

Angebote

für Teilnehmende

Hamburg Memory-Tag

Workshops zu Inhalten und Techniken (Comic, Fotografie, Handyvideo; Termine am Vor- und Nachmittag)

Ferienwoche

Medienprofis und Geschichtsexpert*innen gehen mit Jugendlichen gemeinsam auf die Suche nach Spuren von Revolutionen, Protesten und Aufständen und unterstützen sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen.

für Lehrkräfte und weitere Multiplikator*innen

- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Buchung einer Museumsführung oder eines thematischen Stadtrundgangs (kostenpflichtig über den Museumsdienst)
- Buchung eines Workshops in der Schule (kostenlos über das Projektbüro)
- Weitere Angebote auf Anfrage

Kontakt

Hamburg Memory
c/o Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Hamburg
Brauhausstraße 17
22041 Hamburg

Ansprechpartnerinnen

Dr. Nele Maya Fahnenbruck,
Marlena Hamann
Telefon: 040/25 90 91
info@hamburg-memory.de



www.hamburg-memory.de

Termine

Wettbewerbsbeginn: 15. April 2018

Eröffnung der Ausstellung: 25. April 2018

Hamburg Memory-Tag: 28. Juni 2018

Fortbildungen für Lehrkräfte: 31. Mai und 28. August 2018

Ferienwoche: 8.-12. Oktober 2018

Wettbewerbsende: 15. November 2018

Preisverleihung: 19. Januar 2019

Alle Veranstaltungen finden im
Museum für Hamburgische Geschichte statt

Kooperationspartner



Revolution Aufstand Protest
Demokratie in Hamburg 1918 – 2018

Der digitale
Geschichtswettbewerb
geht in die nächste Runde!





feierliche Preisverleihung 2017 im „dock europe“

Info für Lehrkräfte und Multiplikator*innen

Hamburg Memory, das multimediale Erinnerungsprojekt, geht in eine neue Runde. Jugendliche und junge Erwachsene in Hamburg sind eingeladen, sich mit einem eigenen digitalen Wettbewerbsbeitrag zu beteiligen. Das Thema bestimmen sie selbst: Ziel ist es, sich konkret und kreativ mit einem geschichtlichen Ereignis auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen gehen dazu in ihrem persönlichen Umfeld oder Stadtteil auf Spurensuche. Sie interviewen Menschen, dokumentieren Orte, lassen Ereignisse künstlerisch verfremdet zu Wort kommen.

Hamburg Memory eröffnet auf einfache Weise individuelle Zugänge zu Geschichte und Erinnerung. Welche historischen Ereignisse beschäftigen Jugendliche? Wo zeigen sich Spuren, vielleicht auch aus der jüngsten Vergangenheit? Was sagen sie uns? Mit den Mitteln des digital storytelling entwickeln die Jugendlichen ihre Beiträge in den Kategorien Film, Sound oder Bild.

2016 und 2017 wurde **Hamburg Memory** mit vielen interessanten Beiträgen bereits erfolgreich durchgeführt, ein Beitrag wurde mit dem BERTINI-Preis ausgezeichnet.

Neu ist in diesem Jahr das Motto: Revolution, Aufstand, Protest – Demokratie in Hamburg 1918-2018. Die Stadt als Schauplatz und als Tatort, eine Spurensuche.

Hamburg Memory: Geht auf die Straße!

Das Museum für Hamburgische Geschichte eröffnet am 25. April die Ausstellung **„Revolution! Revolution? Hamburg 1918-1919“**.

Die Jugendlichen sind eingeladen, sich in der Ausstellung über die historischen Ereignisse in Hamburg zu informieren und für ihr eigenes Projekt inspirieren zu lassen. **Hamburg Memory** will anregen, sich auf die Suche nach Zeugnissen von Revolution und Protest in die Stadt zu begeben, zu fragen wäre: Welche Formen von Aufstand und Protest gab und gibt es in Hamburg? Wie viel Mut braucht es, um Widerstand zu leisten? Wie verteidigen wir heute die Demokratie?

Anknüpfungspunkte

für die Recherche und kreative Auseinandersetzung können **Orte** (Gebäude, Plätze, Institutionen, Straßennamen), **Denkmäler** (Gedenksteine, Mahnmale, Erinnerungsmonumente) oder **Erzählungen** (Biografien, Familien-, Migrationsgeschichten, Feiertage mit historischen thematischen Bezügen) sein.

Wettbewerbsbeiträge

können in den Kategorien **Film** (Dokumentation, Inszenierung), **Sound** (Hörstück, Musik, Lesung, Interview) oder **Bild** (Zeichnung, Foto, Fotoserie, Comic) erstellt und auf www.hamburg-memory.de hochgeladen werden. Eine Jury wählt die besten Beiträge aus. Sie werden auf der **Preisverleihung** ausgezeichnet.

Wer kann mitmachen?

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren, Schüler*innen aller Schulformen, alleine oder in Kleingruppen. Beiträge von Schüler*innen aus Basis- und IV-Klassen sind besonders willkommen. Besondere Unterstützungsleistungen können Sie im Projektbüro erfragen.

In welcher Form?

im Unterricht (z.B. in den Fächern/Profilen Geschichte, PGW, Medien, Kunst, Theater, Musik), in Projektwochen, in Arbeitsgemeinschaften, nachmittags an der Schule, außerschulisch im Jugendverband

Weiterführende Informationen, Tipps zur Gestaltung und Recherche sowie Formulare und rechtliche Hinweise zum Download auf www.hamburg-memory.de